

Der ergotherapeutische Beitrag für die Gesundheit

Wir begleiten Menschen das ganze Leben: Vom Säugling bis zum Lebensende sind Ergotherapeut*innen für Sie da!

Kindergartenbesuch, Schulalltag, Freund*innen treffen, Absolvieren einer Ausbildung, Ausübung eines Berufes, Fußball spielen im Sportverein, Theaterabend, Kinobesuch, Bandprobe, mit dem Chor im Gottesdienst singen, ein Ausflug in die Berge ... Bedeutungsvolle Betätigungen prägen unseren Alltag. Wie wichtig diese Betätigungen für uns sind, merken wir meist erst dann, wenn sie aus unserem Alltag wegfallen oder wir ihnen nicht mehr nachgehen können. Ein Unfall, eine Behinderung, eine Erkrankung, aber auch finanzielle Einschränkungen, gesellschaftliche Krisen und abrupte Veränderungen im Alltag, wie der Verlust einer Bezugsperson, sind Beispiele, die zu einem Betätigungsverlust führen können.

Bedeutungsvolle Betätigungen für unsere Gesundheit

Ergotherapeut*innen sind davon überzeugt, dass „tätig sein“ ein menschliches Grundbedürfnis ist und eine heilende Wirkung hat. Es geht um Betätigungen in allen Lebensbereichen, die für uns wichtig sind, unseren Alltag ausmachen und unserem Leben Sinn verleihen. Der Zusammenhang von bedeutungsvollen Betätigungen, Gesundheit und Wohlbefinden steht im Mittelpunkt der Ergotherapie. Daher unterstützen Ergotherapeut*innen Menschen dabei, die Dinge zu tun, die sie in ihrem täglichen Leben und über ihre gesamte Lebensspanne hinweg tun wollen und müssen. Ergotherapeut*innen analysieren sowohl die Um-



Ergotherapie kann kleinen und großen Menschen helfen.

BILD: SN/ERGOTHERAPIE ÖSTERREICH

welt des*der Patient*in als auch die Betätigungen an sich und die individuellen Möglichkeiten des Menschen, um, überall wo nötig, Veränderungen zu bewirken – für mehr Handlungsfähigkeit und Teilhabe im Alltag und zur Stärkung der Gesundheit.

Überall dort, wo Sie uns brauchen

Eltern, Lehrer*innen, Familienmitglieder, Partner*innen, Freund*innen, Arbeitgeber*innen ... Es gibt zahlreiche Personen und Lebensbereiche, die unseren Tagesablauf, unsere Handlungsrollen und Betätigungen beeinflussen. Daher ist es (oftmals) unerlässlich, Bezugspersonen mit einzubeziehen und die gesamte Lebenswelt einer Person in der Planung, Durchführung und Evaluation der ergotherapeutischen Intervention zu berücksichtigen.

Ergotherapeut*innen sind darüber hinaus Spezialist*innen für

gesunde Arbeitsplätze, sie beraten beispielsweise Organisationen, um sowohl den unmittelbaren Arbeitsplatz als auch die Arbeitsumgebung und -tätigkeit gesundheitsförderlich zu gestalten.

Die Plakatkampagne von Ergotherapie Austria, die im Juni 2023 gelauncht wurde, verdeutlicht mit den dargestellten Alltagssituationen die unterschiedlichsten Lebensumstände, in denen Ergotherapeut*innen unterstützen.

Der Weg zur Ergotherapie

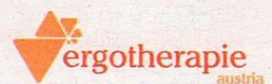
Die Ergotherapie ist eine gesetzlich geregelte Gesundheitsdienstleistung. Zwischen den Krankenkassen ÖGK, SVS und BVAEB und Ergotherapie Austria gibt es Rahmenvereinbarungen, auf denen die Einzelverträge zwischen Ergotherapeut*innen und der jeweiligen Kasse im Vertragsbereich basieren. Bei Kassen-ergotherapeut*innen, die einen Vertrag mit einer der Kranken-

kassen haben, werden die Kosten der Ergotherapie – je nach Krankenkasse zur Gänze oder mit Selbstbehalt – von der Sozialversicherung übernommen.

Bei einem*iner Wahlergotherapeut*in muss zunächst die gesamte Therapie selbst vorfinanziert werden, es erfolgt eine Kostenrefundierung in Höhe von 80 Prozent des Vertragstarifes. Für die Ergotherapie wird – außer im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention – eine ärztliche Verordnung benötigt.

Weitere Informationen zur Ergotherapie und eine Liste mit Ergotherapeut*innen finden Sie auf der Website von Ergotherapie Austria, Bundesverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten Österreichs

WWW.ERGOTHERAPIE.AT sowie bei Ihrem Sozialversicherungsträger.



ANZEIGE